

1. Bericht: Vorbereitung und Projektstart SEGKOS 24.-26.April 2008

Bericht über den Projektstart und die ersten Tage mit den Dorfgruppen in Kossouka und Gambo (Nachbarortschaften von Seguenega.)

Vorbereitung:

Zahlreiche Absprachen waren notwendig, um den geeigneten Termin sowohl für die Dorfgruppen als auch für die Vertreter von AAILE zu finden. (Claude und Issa stehen noch in einem Dienstverhältnis mit OCADES bis Ende Mai. Claude ist aber im Rahmen dieses Vertrages in Seguenega und hat viele Aktivitäten bisher bereits wahrgenommen. Issa wird seinen Vertrag mit OCADES in Titao (von wo aus er auch das Begleitprogramm in Toolo betreut hat) per Ende Mai beenden und dann als HauptProjektbegleiter in Seguenega und Kossouka sein.

Claude wird seinen Vertrag weiterführen, kann aber in vielen Fällen Issa unterstützen und sie sind auf jeden Fall für Absprachen usw. am selben Projektort.

Um die Projektabwicklung transparent und klar zu gestalten habe ich für die beiden einige Formulare ausgearbeitet, damit wir sowohl im Bereich der Abrechnungen wie auch Berichtslegung auf demselben Niveau arbeiten und Missverständnisse und Unklarheiten möglichst gering gehalten werden.

Projektaktivitäten:

Donnerstag, 24.4.08

- Fahrt nach Gambo (ca. 12 km von Seguenega entfernt) wo die Vertreter von allen Dorfgruppen (ca. 100 Personen, Frauen in der Überzahl) in einer Schulklasse auf uns gewartet haben. Nach den üblichen Begrüßungszeremonien, dem Willkommenstrunk und den Segnungen und auch der Erklärung, dass wir das Projekt jetzt mit reduzierten Mitteln beginnen, starteten wir das Programm mit einer Sensibilisierung von Issa zum Thema Erosionsschutz und Erhaltung unserer Umwelt. Mit der Methode GRAAP werden die TeilnehmerInnen aufgefordert, selbst die Antworten auf die gezielten Fragen zu finden, und auch die Lösungsansätze zu suchen. Die TeilnehmerInnen informierten uns, dass sie bereits viele Steine gesammelt haben, einige der Steinhäufen haben wir bereits bei der Hinfahrt gesehen.
- Ein kurzes Beispiel dieser Sensibilisierung: Wie war unsere Umwelt früher? Wie hat sie ausgesehen. Was hat sich warum verändert, wie können wir dagegen arbeiten. Die jeweiligen Bilder zur Antwort werden nach und nach an die Tafel geheftet und die Menschen können sich selbst sehen, was einen besseren Impact hat als ohne Bilder. (Siehe Fotos im Anhang)
- Abschließend haben die Frauen getanzt und die Veranstaltung endete mit einer sehr guten Stimmung.
- Rückfahrt nach Seghenega, wo Issa, Claude und ich die Projektmodalitäten genau durchbesprochen haben. Kopien von dem reduzierten Budget wurden übergeben und die übrigen Formulare für eine gute Projektabwicklung besprochen und erklärt.
- Ein großes Problem kam zutage. In Seguenega gibt es bis jetzt keinen Strom, es ist also nicht möglich, Fotokopien etc. zu machen oder etwas auszudrucken. Das Aufladen der Handys (Solaranlage) kostet jedes mal 200 FCFA, es war nicht möglich, länger als 1 Stunde auf meinem Laptop zu arbeiten, und es gibt auch keine Möglichkeit, das jeweilige Protokoll auszudrucken.
- Diese Situation soll sich in den kommenden Monaten ändern, da die nationale Telefongesellschaft dabei ist, Stromleitungen nach Seguenega zu verlegen.

Projekt VEZ-SEGKOS Erosionsschutz – Dorfentwicklungsprogramm

- Wie bereits erwähnt, haben wir auch beschlossen, jeweils ein Protokoll von unseren Besprechungen anzufertigen, um immer auf gemeinsamer Basis zu sein und in effizienter Weise zu arbeiten. (siehe 1. Protokoll im Anhang)

Freitag, 25.04.08

- Fahrt nach Kossouka (10 km von Seguenega), Treffen mit VertreterInnen der 3 von 4 Gruppen, (in einem Viertel gab es einen Todesfall, so konnten die Frauen nicht kommen), insgesamt waren mehr als 60 Personen anwesend, wieder mehr Frauen als Männer. Vorstellung der jeweiligen TeilnehmerInnen mit Vorstellen der jeweiligen LeiterInnen der Gruppen.
- Begrüßungen, Willkommenstrunk, Segnungen, Erklärungen unsererseits, dann Sensibilisierung wie am Vortag. Wieder zeigte sich, dass Issa seine Arbeit sehr gut beherrscht und die Leute dort abholt, wo sie sind. Es herrschte eine sehr gute und aufgelockerte Stimmung.
- Besichtigung der Arbeiten einer Frauengruppe (Töpferwaren, Flüssigseife, Seife, Webarbeiten, etc.)
- Fahrt nach Magalougou, Besichtigung der Kompostgruben, die meisten sind gefüllt, weiters haben wir in einigen Höfen auch die Sparöfen in Benutzung gesehen (Magalougou war bereits am 1. Projekt von VEZ beteiligt). Reste einer Baumschule konnten wir ebenfalls besichtigen.
- Fahrt nach SIGHIN, mit der sehr aktiven Frauengruppe. Als Demonstration haben sie uns die Arbeiten rund um die Kompostgrube vorgeführt. Sie haben mit einem Wassertank (200l Fass) Wasser beim Brunnen geholt und mit großen Schüsseln über der gefüllten Grube verteilt. Sie haben mit Hauen, Füßen und Händen den Kompost umgedreht, und dann wieder festgetreten und dabei gesungen und getanzt. Ihr größtes Problem ist das Wasser, sie müssen es von weit weg holen und das kostet viel Energie. Sie sind aber davon überzeugt, dass der Kompost ihnen bessere Ernten beschert und scheuen deshalb keine Anstrengung. Gleichzeitig haben sie unterstrichen, wie notwendig diese Wassertanks sind. (der Kauf von 20 Tanks ist im Budget berücksichtigt.)
- Rückfahrt nach Seguenega, Besuch in der Bank, Besprechung mit Direktor, Herr Combassiri, Infos bezüglich Überweisungen. Evaluierung der zwei Tage mit Issa und Claude. Auszahlung der Summe für die Projektvorbereitung sowie einen Teil der Unterhaltskosten in bar an Issa und Claude. (Belege in der Abrechnung).

Samstag, 26.04.08

- Fahrt nach Gambo, Treffen mit mehr als 40 Personen, VertreterInnen der Gruppen...
- Voll Stolz zeigten uns die Männer die vielen Steinhaufen, die sie bereits gesammelt haben. Sie haben ein eigenes Programm ausgearbeitet. Heute arbeiten Vertreter von 3 Gruppen, sie sammeln Steine für eine Gruppe. Morgen sind es andere Personen, die wieder für eine andere Gruppe arbeiten. Diese Methode ist sehr effizient und unterstützt den solidarischen Aspekt. Einige Männer haben mir ihre Blasen an den Händen gezeigt und gebeten, ob es nicht möglich wäre, Handschuhe zu erhalten.
- Die Steine müssen von dort, wo sie gesammelt werden, ca 5-10 km transportiert werden, wozu der Lastwagen sicher kein Luxus ist. Die Notwendigkeit, sich sehr gut zu organisieren, wenn der Lastwagen da ist, wurde nochmals unterstrichen. Issa und Claude werden einen Plan erstellen, damit es für alle klar und übersichtlich ist und die Männer wissen, an welchen Tagen sie aktiv bereit stehen müssen.
- Eine Frauengruppe aus Gambo hatte überraschenderweise als Startschuss für das Projekt alles vorbereitet um einen Sparofen zu bauen. Sie haben das mit sehr viel Geschick gemacht, und Issa hat ihnen geholfen, wo es notwendig war... so steht ein Sparofen im Hof der Lehrerin, und kann gleich als Beispiel genommen werden.

Projekt VEZ-SEGKOS Erosionsschutz – Dorfentwicklungsprogramm

- Als symbolischen Start hat Claude einige Jungpflanzen mitgebracht um sie gemeinsam mit den Anwesenden zu pflanzen. Als Ort haben sie den lokalen Gesundheitsposten gewählt, wo die Pflanzen im Hof der Wohnhäuser der Krankenpfleger eingesetzt wurden. Es war alles gut vorbereitet, die Löcher gegraben, eingewässert, so war es dann eine schöne Zeremonie, als wir die Mango und Orangenbäumchen einpflanzten. Ein Bäumchen wurde von Claude, als Präsident von AILLE, eines von meiner österr. Begleiterin Claudia und eines von mir eingepflanzt.... Daneben haben die Frauen gesungen und getanzt, und es war wieder eine sehr gute Stimmung und viel Freude war zu spüren.
- Besuch von 2 Frauen - Alphabethisierungsgruppen, die aus anderen Quellen in Österreich finanziert werden.
- Rückfahrt nach Seguenega, kurze Abschlussbesprechung, und Abfahrt über Kongoussi in Richtung Ouaga.

Resultate:

- Kontonummer von Caisse populaire des paysans erhalten um Überweisung direkt nach Seguenega machen zu können (Kosten für AAILE 100 FCFA pro Monat)
- Die ProjektteilnehmerInnen kennen die Voraussetzungen für den Start und sind über die Abwicklung informiert.
- Die Aktivitäten, von den BäuerInnen bereits begonnen, werden weitergeführt und erhielten einen Motivationsschub.

Administrative Belange:

- Besuch bei Direktor der lokalen Bank um Überweisungs- und Kontomodalitäten zu kennen.
- Für einen guten Projektstart war es notwendig, noch einmal ausführlich das Gesamtbudget durchzuarbeiten und auch das reduzierte Budget für den Projektstart, das wir Anfang April gemeinsam bearbeitet haben.
- Die von mir vorbereiteten Formulare für Abrechnung und Kontoführung wurden von ihnen übernommen und helfen für klare und übersichtliche Konten.
- Beschluss, dass wir nach unseren Besprechungen bezüglich administrativer Abwicklung immer ein Protokoll machen.
- Claude und Issa werden sobald als möglich in Ouahigouya einen Computerkurs machen, damit sie ihre Berichte und Abrechnungen selbst machen können. Ich versprach ihnen, dass wir eventuell von Othmar einen Computer bekommen, den sie einstweilen eben in Ouahigouya aufstellen, da sie in ihren Häusern auch keinen Strom haben werden, wenn die Leitung bis Seguenega ausgebaut ist.

Allgemeines:

Gemeinsam mit meiner Begleiterin Claudia konnten wir viele Fotos machen und diesen ersten Besuch gut dokumentieren.

Ouaga, am 27.4.08

F.d.R.

Brigitta Bauchinger

NB: Könnte man den Begriff Animator mit Projektbegleiter umschreiben???